

## Programmablauf

Samstag, 29. Januar 2022

**bis 9:30 Uhr Anreise**

- 10:00 Begrüßung**  
**Organisatorisches,**  
**Neues aus Verband und Bezirk**
- 10:30 Einführung: „Die (neuen) DKV-Regeln für naturverträgliches Paddeln“**  
**Ottmar Hartwig**, Umweltbeauftragter Kanu NRW Bezirk IV
- 11:00 Fachvortrag: „Strukturelle Veränderungen für Ökologie und Kanusport auf der Unteren Erft“**  
**Martina Jüttner**, Dipl. Ing., Erftverband

Neben den Regeln und Empfehlungen für naturgemäßes Paddeln soll in diesem Jahr die Vielzahl unterschiedlicher Befahrungsregelungen für den Kanu-Wandersparte thematisiert werden.

Beispiel Erft: Bei Kanutinnen und Kanuten ist der Kanu-Wandersport auf dem Abschnitt von Bergheim bis zur Mündung seit vielen Jahrzehnten bekannt und beliebt.

Zu Beginn der 1990er Jahre wurde die hohe Naturschutzwürdigkeit der Erft erkannt und der Flusslauf mit Bereichen seiner Aue abschnittsweise unter Naturschutz gestellt. Weitere Einschränkungen im Rahmen des Umbaus auf den letzten beiden Kilometern vor dem Rhein stehen an. Es wird eine wichtige Aufgabe der nächsten Jahre den Kanusport in Bahnen zu lenken, die einerseits auch weiterhin einen ungetrübten Naturgenuss sicherstellen, aber auch den vielen störungssensiblen Tierarten und empfindlichen Biotopen Rechnung tragen.

Die – von den meisten Kanut:innen oft als schmerzhaft empfundenen - Beschränkungen betreffen neben einer Kontingentierung der Kanufahrten auch oft komplette, jahreszeitlich begrenzte oder technisch bedingte Sperrungen der Gewässerabschnitte, z. B. während der Brutzeit von Eisvogel und Co. oder wegen Baumaßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Flussläufe.

Die gesetzlichen und teilweise vertraglichen Regelungen haben sich aus naturschutzfachlicher Sicht nicht nur bewährt, sondern letztlich auch zu einem guten Verhältnis und einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Kanusport auf den Fließ- und Stillgewässern beigetragen.

**12:30 Mittagsimbiss**  
„Eintopf mit und ohne“,  
Vegetarier zwecks Planung bitte anmelden!

**13:15 Wanderfisch, MZB und Co. !**  
Exkursion, (witterungsabhängig!) im renaturierten Auenbereich der Dhünn

ca. 14:45 Rückkehr zum Vereinsgebäude,  
kleine Stärkung mit Kaffee und Gebäck

**15:15 Workshop: „Alles im Fluss“,  
Tiere und Pflanzen in unseren  
Fließgewässern.**

**16:45 Abschlussbesprechung,**  
Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

**17:00 Ende der Veranstaltung**

## Anfahrtshinweise

**Anreise für Autofahrer: : Achtung!  
Umbauten am Kreuz LEV-West!**

Von AK Leverkusen West/ A 59/A1, Ausfahrt Leverkusen - Zentrum, dann an 1. Ampel (ehemals Kreisverkehr!), Richtung LEV-Zentrum, am Kreisverkehr, erste rechts, zum Clubgebäude, rechts öffentlicher Parkplatz mit Parkscheibe, Dauer max. 4h. !

Von Süden kommend, besser über die A3/B8, , Ausfahrt Leverkusen, über Willy-Brandt-Ring, zum Bayer Werk, hier rechts auf B8, dann 1. wieder links in Titanstraße, 1. links bis zur Rheinallee, am Kreisverkehr vor dem Restaurant „Wacht am Rhein“ jetzt 3. Ausfahrt, rechts zum Parkplatz.

**Anreise per Bahn und Bus:**

Bf. Leverkusen-Mitte, ab hier Bus Linie 208 bis Haltestelle „Rheinallee“, 200m Fußweg bis zum Vereinshaus, hinter der „Wacht am Rhein“

## Kosten

Keine Tagungskosten,  
für Mittagsimbiss, Kuchen und Getränke ca. 8,- €

## Kontakt und Anmeldung

bitte per Email mit Vereins- u. Telefon-Angabe bis 22.1.2022 (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!) an:

Ottmar Hartwig,  
Fachwart Umwelt und Gewässerschutz,  
Kanu NRW Bezirk 4,  
[umweltbeauftragter@kanu-nrw-bezirk4.de](mailto:umweltbeauftragter@kanu-nrw-bezirk4.de)



Im Rahmen der diesjährigen Ökologieschulung (s. DKV-Sportprogramm 2022) soll am Beispiel der Stadt das Thema „Kanusport und Naturschutz“ das heißt genauer: dieses Spannungsfeld der unterschiedlichen Interessen und Ansprüche des Kanusports und des Natur- und Artenschutzes vor dem Hintergrund des neuen Landes-Naturschutzgesetzes (LNatSchG), der neuen Landschaftspläne und der Bewirtschaftungsplanung im Rahmen der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRL) dargestellt und diskutiert werden.



(Karte: tim-online.nrw.de)

Bei Kanutouren kann man/frau Natur und Landschaft aus besonderen Perspektiven betrachten. Das fördert das Umweltbewusstsein.

Der Weg über unsere Fließgewässer und Seen führt aber oft mitten durch empfindliche Schutzgebiete. Da gibt es mehr zu beachten als keinen Lärm zu machen, keinen Müll zu hinterlassen und die Mindest-Pegelstände zu achten.

Zunehmend erschweren besondere Befahrungsregelungen, Genehmigungen und vorgeschriebene Bootskontingente die Ausübung dieser Natursportart.



Foto: VKL

## Naturverträglicher Kanusport. Aber wie?!

Ökoschulung nach den DKV-Statuten

**28. DKV - Ökoschulung des  
Kanu-NRW Bezirks IV**

**29. Januar 2022**

**Verein für Kanusport Bayer Leverkusen e. V.  
Rheinallee 1, Leverkusen-Wiesdorf**